

2. Um das Lehren und Lernen möglichst zu erleichtern, hat man

1. die Pensa kurz gefaßt.
2. sie immer nur auf eine einige Regel eingerichtet.
3. so sich etwas auf schon vorhin tractirte Regeln gründete, selbige citiret.
4. zuletzt auch schwerere und zusammengesetzte Exempel angehenget.
5. den *Nomenclatorem* dazu gethan.
6. Noten hie und da beygefüget.
7. das Decliniren und Conjugiren vermittelst a) der Muttersprache b) der Wand, Tabellen und c) der practischen Methode möglichst erleichtert.
8. dem falschen Pronunciren beyzeiten vorzubeugen gesucht.
9. das lateinische Lesen selbst ic. durch eine *raisonnable Orthographie* leichter gemacht.
10. nicht zu wenige Exempel, sondern Formeln genug gegeben.
11. der *Nomenclator* macht die *Versiones reciprocas* (die allerbeste Art der Exercitien und Versionen, die man in irgend einer Sprach-Übung inventiren kann) sehr leicht.
12. man hat hie und da didactische Vortheile zum Lehren und Lernen in den Noten vorgeschlagen.

3. Die sonst so verdrießliche Sprachlehre annehmlich zu machen, hat man gesorget, daß der junge Lateiner

1. gleich im ersten Monat aus eignen Kräften etwas lateinisches zu Markte zu bringen versuchen könne.
2. sein *Latium* in einem (und bey duplirten Stunden in einem halben) Jahre zweymal durchreise.